

## **Yves Buchheim erzählt von Buchheim**

***Einladung zu einem Abend mit Yves Buchheim:***

***am Donnerstag, 24.5.2018, um 19:00 Uhr***

***Ort: Generali Akademie, Am Grundweiher 1, Bernried a. S.***

Yves Buchheim, Jahrgang 1949, ist der einzige Sohn Lothar-Günther Buchheims. Seine französische Mutter und sein Großvater waren Mitglied der Resistance. Seine Mutter lernt Lothar-Günther Buchheim im besetzten Frankreich kennen, heiratet ihn nach Kriegsende und zieht mit ihm nach Feldafing. Doch die Ehe hält nicht lange. Die Mutter kehrt nach Paris zurück, wo Yves die ersten Jahre seiner Kindheit auch bei seiner geliebten Großmutter verlebt. Als sich die Mutter in einen amerikanischen Botschaftsangehörigen verliebt und mit ihm nach Amerika auswandert, muß Yves mit fünf Jahren wieder zum Vater nach Feldafing. Dort verlebt er Jugend und Schulzeit. Das Verhältnis zu Lothar-Günther Buchheim, der von sich offen sagte, er sei nicht zum Vater geboren, ist schwierig. So etwas wie elterliche Wärme kam, wenn überhaupt, vor allem von Diethild und ihrer Schwester, die beide den Haushalt in Feldafing führten. Der enge Freundeskreis in Feldafing, zu dem in erster Linie auch die Kinder von Klaus Buchheim (Halbbruder von Lothar-Günther Buchheim und ehemaliger Bürgermeister von Feldafing) gehören, bietet manchen Trost.

Lothar-Günther Buchheim hatte wohl geplant, seinen einzigen Sohn ins Verlags- und Galeriewesen einzuführen, um ihm eines Tages seinen Kunst- und Bildbuchverlag zu übergeben. Jedenfalls läßt er ihn eine einschlägige Ausbildung absolvieren. Aber die Zusammenarbeit mit dem Vater gestaltet sich immer schwieriger. Sie ist gekennzeichnet von Mißtrauen, Eifersüchteleien und Vorwürfen. Schließlich beschließt Yves Buchheim Feldafing endgültig zu verlassen. Er geht in die Schweiz nach Fribourg und baut sich eine eigene Existenz auf.

Zu Beginn dieses Jahres legt Yves Buchheim das Buch „Buchheim“ vor. Dieses Werk zeichnet das Leben Lothar-Günther Buchheims aus Sicht des Sohnes nach. Es ist ein authentischer Bericht, der auch auf kritische Fragen eingeht, deren öffentliche Diskussion oft vermieden wird. Das Buch ist trotz mancher Kritik aber auch eine Hommage an einen Vater, der ein begabter Maler, ein großartiger Schriftsteller, ein Publizist, ein besessener Sammler vor allem aber ein einzigartiger Energiemensch war.

Yves Buchheim will an diesem Abend keine typische Buchlesung veranstalten, weil wie er, sagt, jeder selber lesen kann. Er will uns vielmehr vom Leben seiner Mutter, des Großvaters und natürlich vom Leben Lothar-Günther Buchheims erzählen.

Wir freuen uns auf Herrn Buchheim und natürlich auf Sie.

Der Vorstand und die Beiräte des  
Bernrieder Freundeskreis des Buchheim-Museums der Phantasie e. V.

p.s. Es können im Seminarzentrum auch Getränke erworben werden, die in den Seminarraum mitgenommen werden dürfen